

Bundesamt für Strassen  
Abteilung Strassennetze  
Bereich Netzplanung  
3003 Bern

St.Gallen, 10. Juni 2013

[f.keller@gsgv.ch](mailto:f.keller@gsgv.ch)

**Stellungnahme zum Bundesbeschluss über das zweite Programm zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz und über die Freigabe der Mittel**

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir zur genannten Vorlage im Rahmen Ihrer Vernehmlassung Stellung und gliedern unsere Stellungnahme gemäss Ihren Vorgaben.

1) Sind Sie mit den Grundzügen der Vorlage einverstanden?

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) ist mit den Grundzügen der Vorlage sehr einverstanden und begrüsst die vorgeschlagenen Schritte zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz, insbesondere in der Ostschweiz.

2) Stimmen Sie der vorgeschlagenen Zuteilung der Projekte zur Beseitigung der Engpässe im Nationalstrassennetz zu den Modulen 1 bis 4 zu?

Der Zuteilung der Projekte wird zugestimmt. Insbesondere die neue Zuteilung des Projektes in St.Gallen (dritte Röhre mit Teilsperre) zu Modul 2 findet unsere uneingeschränkte Zustimmung. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der ständigen Behinderungen als Folge der erheblichen Verkehrszunahme ist die A1 auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen zu einem eigentlichen «Flaschenhals» geworden, mit regelmässigen Stausituationen auf dem Zubringer von Meggenhus (Oberthurgau, Rheintal, Vorarlberg, Liechtenstein), von Teufen und Appenzell (Kantone AI und AR) und auf der A1 selbst. Die Situation wirkt für St.Gallen, die Region Oberthurgau und die beiden Appenzell zunehmend entwicklungs hemmend und belastet innerstädtische Quartiere mit ausgeprägtem Wohncharakter.


Der Verkehr bricht bei Unfällen oder anderen Ereignissen immer wieder zusammen. Das hat nicht nur für die Stadt, sondern für die gesamte Agglomeration und die Region Ostschweiz sehr negative Auswirkungen – auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht. Daher besteht auf dem Nationalstrassenabschnitt zwischen Winkeln und Neudorf dringender Handlungsbedarf. Der

Abschnitt ist bereits massiv belastet und während der Verkehrsspitzen gar überlastet. Wegen des erwarteten Verkehrswachstums wird sich diese Situation bis zum Jahre 2020 weiter verschärfen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden auf diesem Abschnitt unter der Woche täglich rund 78'000 Fahrzeuge verkehren. Mit diesem Verkehrsaufkommen würde sich der Verkehr ohne geeignete Gegenmassnahmen - wie die nun geplante Engpassbeseitigung - täglich während zwei bis vier Stunden stauen.

- 3) Wie beurteilen Sie die Absicht des Bundesrates, für die aus seiner Sicht ebenfalls erforderlichen, aber derzeit nicht finanzierten Projekte des Moduls 3 zusätzliche finanzielle Mittel bereitzustellen?  
Aus unserer Sicht ist dieses Vorhaben dringend notwendig und zu unterstützen. Zu vermeiden ist allerdings, dass diese finanziellen Mittel auf Kosten der Wirtschaft (neue Steuern oder Abgaben) bereitgestellt werden.
- 4) Welche weiteren Bemerkungen haben Sie zur Vernehmlassungsvorlage?  
keine

Für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme danken wir Ihnen im Voraus ganz herzlich.

Freundliche Grüsse



Hans M. Richle  
Präsident



Felix Keller  
Geschäftsführer